MASTERBAND

Erste Variante:
Horch House, HH01.00.203

Masterbandkopie: Herstellung in Handarbeit, ***Halbspur ¼ Zoll, Stereo,*** *2 ATR MASTER auf 265 mm Metallspule, 38 cm/s, CCIR, 510 nWb/m, Horch House Luxus-Box*

Preis: 444,- € (Preis für Österreich, andere EU-Länder auf Anfrage)

Zweite Variante: Horch House, HH04.00.203

Masterbandkopie: Herstellung in Handarbeit, ***Halbspur ¼ Zoll, Stereo,*** *1 LPR90 auf 265 mm Metallspule, 38 cm/s, CCIR, 320 nWb/m, Horch House Standard Box*

Preis: 324,- € (Preis für Österreich, andere EU-Länder auf Anfrage)

Calling Cadence: »Calling Cadence« (2022)

Von Claus Müller

Als ich die Fotos des Labels HORCH HOUES seiner nach Europa verschickten Produktions-Masterbänder sah und den Kommentar las: *„Der Brenner! 514 nWb/m, mit + 3db bei 76 cm/s ausgesteuert... das Band kocht... mehr kann man nicht machen. Kein Dolby etc., pures Analog-Gold“*, war ich natürlich entsprechend vorgespannt. Es handelt sich um eine komplett analoge Produktion mittels einer STUDER »A827« auf 2-Zoll-Magnetband, dann gemischt mit einer API-Konsole von 1972 und aufgenommen auf eine AMPEX »ATR 102«.

Calling Cadence ist eine junge Band aus den USA. Als erstes sah ich mir die Videos im Internet an. Inhaltlich sind diese auf Natürlichkeit bzw. Authentizität der Band ausgerichtet. Diese Art der Bodenhaftung finde ich sehr zeitgemäß. Die Idee, amerikanische Stil-Crossover-Songs zu spielen, die mit Anleihen von Folk, Rock, Soul, Country sowie einer Prise Funk, Jazz und Blues funktionieren, ist zwar nicht neu, jedoch weist das Setup dieser Band Besonderheiten auf: Es gibt eine Sängerin, zwei Sänger und ein reichhaltiges Aufgebot an Instrumenten.

Auf dem Tonband befinden sich zwölf Songs. „Throw My Body“ fällt durch einen rollenden Sound mit angenehm zu hörenden Bässen auf. Der abwechselnde Gesang von Oscar Jesus Buragin und Rae Cole eröffnen den Zugang zu diesem Album in fulminanter Art und Weise. Dieser Song führt in das musikalische Spektrum der Band ein und wird zum Ende hin immer komplexer. „Good Day” verfügt über reichlich Drive und Soul. Der Gesang wird großartig dargeboten; mit einem ausgezeichneten Refrain und einer zackig gespielten Gitarre auf dem rechten Kanal. Die musikalischen Inhalte gehen wunderbar ineinander über und tragen den Hörer in das Ende mit spacigen Sounds hinein. Der Sänger schmeißt sich mit einem tanzbaren Rhythmus in den Song „Just The Way It Goes“ und feiert diesen bis zum letzten Takt mit diversen kurzen Gitarrensoli. Bei „Burn These Blues” stehen sinnliche Momente, basierend auf einem federnd-erdigen Soundfundament, auf dem Plan. Rae Cole steigt bei „California Bartender” mit ihrem Gesang sehr lässig in die etwas vertrackte Melodieführung ein und erzeugt eine magische Stimmung mit Gänsehautfaktor. Der fette, durchgängige Sound lässt mich bis zur letzten Sekunde nicht los. „Took A Chance” ist noch so eine Nummer, diesmal mit gemischten SängerInnen und vielen Gitarren. Hier seien stellvertretend für alle Songs der exzellent gespielte Bass und auch die perfekt abgestimmte Schlagzeugarbeit genannt. Die Bassisten und der Schlagzeuger sind immer an der richtigen Stelle, nie nervig agierend und tipptopp aufgenommen. Der Titel „Dancin‘ ” ist Programm: Schmissig und letztlich ein Lied ohne Ecken und Kanten, mit gut platzierten Bläsersätzen. „King” ist eine Ansage an gelungene Melodie- und Rhythmusführung. Die schnell aufeinanderfolgenden Strophen mit dem Refrain lassen kaum eine Atempause zu – und doch wird auch dieser Titel so entspannt wiedergegeben wie alle anderen auf diesem Album, was sich im Song „This Time“ fortsetzt. Mit „I Don‘t Know Why” beweist die Band eindrucksvoll, dass sie auch Balladen kann. Bei „Little Angel“ taucht sie wieder auf, die wunderbare Rae Coal mit ihrem flüssig geführten Gesang, von der Band mit

Dritte Variante: Horch House, HH05.00.203

Masterbandkopie: Herstellung in Handarbeit, ***Halbspur ¼ Zoll, Stereo,*** *1 LPR90 auf 180 mm Kuststoffspule, 19 cm/s, CCIR, 250 nWb/m, Horch House Standard Box (klein)*

Besonderheit: Dieses Tonband ist auf 2-Spur und 4-Spur Maschinen abspielbar!

Preis: 180,- € (Preis für Österreich, andere EU-Länder auf Anfrage)

Erstveröffentlichung: Januar 2022

Gesamtspielzeit: 47 Minuten

Homepage: https://www.horchhouse.com/

Musik: 1

Klang: 1

Maschine für die Rezension: TELEFUNKEN »M15« aus dem Jahr 1973

allem getragen, was es musikalisch zu bieten gibt. „Rosie“ bildet den Abschluss des Albums. Beim Durchhören setzt bei mir ein Kopfkino mit „»amerikanischen Momenten« ein, welches mich an die Weite des Landes der USA erinnert und imaginäre Horizonte öffnet.

Es sind der sanfte Druck mit den taffen Beats im Tiefton, die energetische Stabilität in den Mitten, der filigrane Höhenbereich und die besonders gut gelungene Ausgewogenheit zwischen Gesang und Instrumenten, die das Klanggeschehen dieser Masterbandkopie überaus anregend und berührend gestalten. Ich habe schon lange keine neue Produktion mehr gehört, die durchgehend mit einem derartigen Gesamtfluss und einer solchen Präsenz und Energie in den Hörraum gezaubert wird. Da vom Tonband selbst kleinste Nuancen reproduziert werden, gelingt mit jedem Titel ein abwechslungsreicher Hörgenuss. Bei mir funktioniert das am besten mit mittlerer Lautstärke, wenn mich der Sound ein bisschen »kickt«.

Rae Cole (Gesang) und Oscar Jesus Bugarin (Gitarre, Gesang)

Folgende Beilagen befinden sich als hochwertige Drucke in der HORCH HOUSE Tonband-Luxus-Box:

- 1 x Information über die Produktion
- 1 x Information zum Tonbandhandling
- 2 x Foto Plattencover
- 2 x Foto mit Oscar Jesus Bugarin und Rae Cole
- 2 x Songtexte
- 1 x Herstellungsinformation mit Fotos

Die folgenden Formate sind bei HORCH HOUSE in Planung:

- Kompaktkassette in dem bei uns in Deutschland bekannten Format.
- 8-Spur-Kassette, dem in den 1960er und 1970er Jahren beliebten Format in den USA.
- ELCASET, dem japanischen Kassettenformat, 1976 eingeführt.

Titelliste

1.	Throw My Body	4:09
2.	Good Day	4:30
3.	Just The Way It Goes	3:49
4.	Burn These Blues	3:53
5.	California Bartender	4:28
6.	Took A Chance	3:47
7.	Dancin‘	4:44
8.	King	2:52
9.	This Time	3:26
10.	I Don‘t Know Why	4:09
11.	Little Angel	4:09
12.	Rosie	4:00

Fotos des Covers und der Bandmaschine: Claus Müller